

**SÄMTLICHE
WERKE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649286966

Sämtliche Werke by Friedrich v. Schlegel

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

FRIEDRICH V. SCHLEGEL

**SÄMTLICHE
WERKE**

397

Fried. v. Schlegel's
sämmtliche Werke.

zweite Original-Ausgabe.

Dehnter Band.

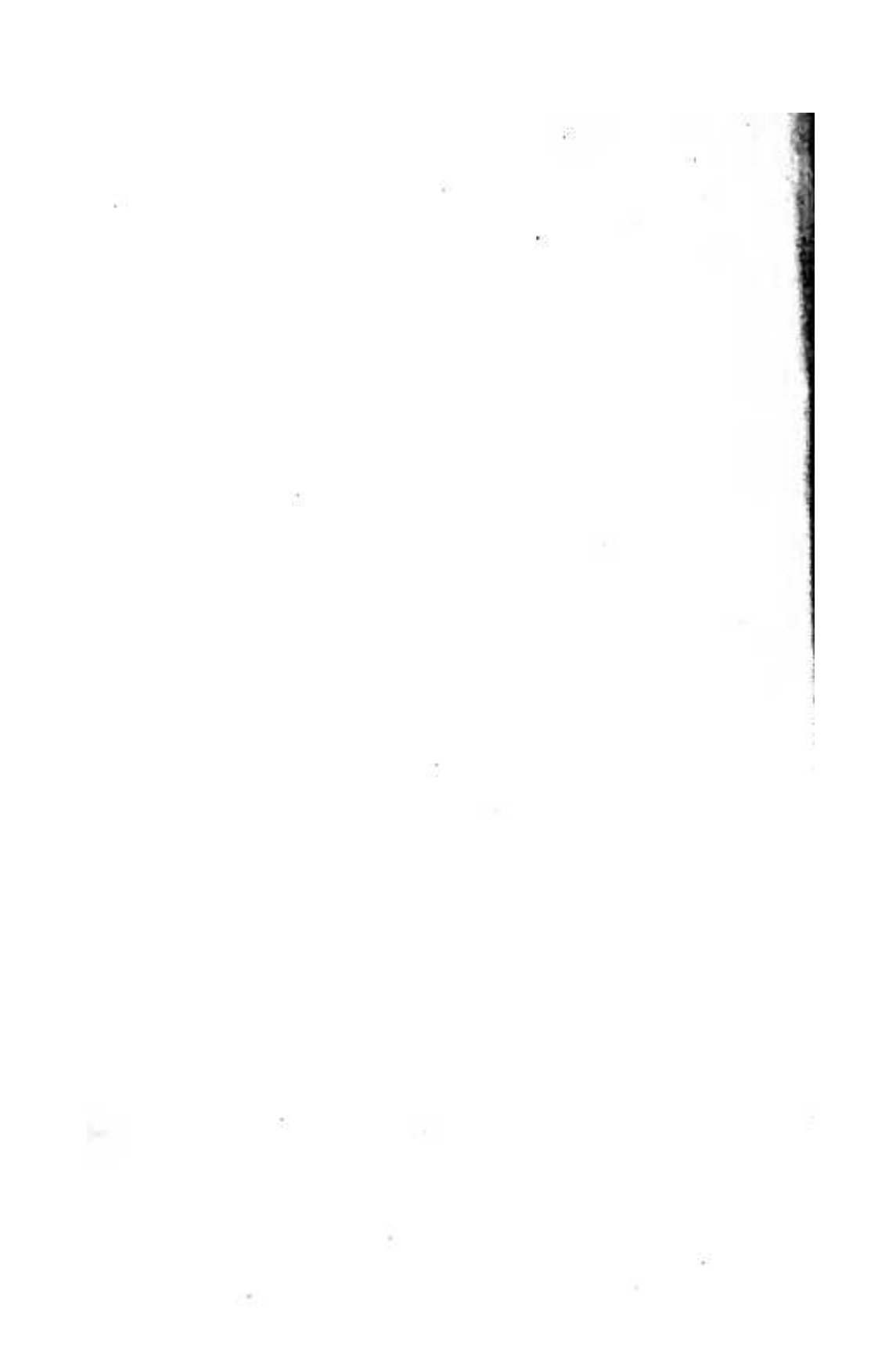
29352

W i e n.
Im Verlage bei Ignaz Klang.
1846.

Friedrich v. Schlegel's
G e d i c h t e.

Zweite vermehrte Ausgabe.
(Zweiter Abdruck.)

Zweiter Theil.



B u e i g u n g .



Muthig schäumt empor die Quelle,
Sprudelt silberhelle, hingezogen
Schimmern durch das Grün die Wogen;
Mächtig dehnt der Strom sich, reißend schnelle;
Kühner umgebogen,
Dass die Fluth so reicher schwelle,
Bis zum Meere hin die stark' entfliegen,
Wo dann endlos rauscht die Welle,
Brausend ew'ge Fluthen durch einander wogen.

Also, die vom Himmel flammen,
Auch die Liebesflammen im Gemüthe,
Spielen erst um Frühlingsblüthe;
Muthiger das Böse zu verdammen,
Wie es wild auch wüthe,
Schlagen Herzen dann zusammen
Aühn, wer frei dem Vaterland' ergläh'te;
Bis noch reiner sie entflammen,
Mitoerschlangen in das Meer der ew'gen Güte.

Diese Lieder und Gesänge,
 Lieber Jugend Klänge, erst nur Spiele
 Streben bald zu lichtern Ziele;
 Kühn empor sich windend aus der Enge
 Spielender Gefühle;
 Abwärts von der blöden Menge,
 Neu entzündend muth'ger Herzen viele,
 Weist vom irdischen Gedränge
 Aufwärts der Gesang den Geist zum Flammezielle.

Die in Liebe Du entzündet,
 Ewig verbündet, Lust und Klagen
 Theilend, alles wolltest wagen;
 Liebe ist es, was das Lied verkündet,
 Wie in Frühlingotagen
 Schöne Freude sich entzündet.
 Höher noch beginnt der Muth zu schlagen,
 Wenn die Hoffnung, neu begründet,
 All' uns will vereint zum Meer der Liebe tragen.

Als die Zeit in Haß entbrannte,
 Keinen Frieden kannte, fern vertrieben,
 War es nicht Dein treues Lieben,
 Wo der Muth zur Hoffnung sich ermannete?
 Sind umhergetrieben,
 Ehrend was die Welt verkannte,
 Wir nicht folgend unsers Herzens Trieben,
 Welchen Wahn man immer nannte,
 Treu dem rechten Vaterlande stets geblieben?

Was von Lust und Schmerz bezwungen,
 Muthig ich gesungen, was dem vollen
 Herzen schöpferisch entquollen;
 Was sich spielend erst durch's Thal geschlungen,
 Dann zum Strom erschwalken
 Um das Vaterland geschwungen;
 Soll den Dank der Liebe freudig zollen,
 Weil durch Liebe nur gelangen,
 Was auf kühner Fahrt zum Ziel uns führen sollen.

Fahrt, die wir vereint bestanden,
 Sieg und Rettung fanden, hohem Leben,
 Ew'ger Liebe hingegeben;
 Daß befreit nun von des Zwispalts Banden,
 Höher stets das Streben,
 In des Friedens sel'gen Landen,
 Auf zu jenem Licht sich kann erheben,
 Dem die Creten sich verbanden,
 Milde Ruh' die Sieger linde mag umschweben.

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28